



Der griechische Philosoph Heraklit von Ephesos (* um 520 v. Chr.; † um 460 v. Chr.) hatte recht - *Panta rhei* „alles fließt“ und Veränderungen sowie die notwendigen Anpassungen daran gehören zu unserem Leben dazu. Während wir noch in der letzten „spezial“-Ausgabe des ForschungsReports eine sehr positive Bilanz dieses Heftes und seiner Akzeptanz gezogen haben, ist dies nun schon die letzte Ausgabe in dieser Form. Der Senat der Bundesforschungsinstitute als Herausgeber des ForschungsReports, wurde im Frühjahr 2015 umstrukturiert und richtet sich derzeit neu aus. Dabei sind wesentliche Aufgaben, wie die institutsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) übernommen worden.

Die Bedeutung des Ökologischen Landbaus und der Bedarf an nachhaltigen Produktionssystemen in der Landwirtschaft steigen weiter und die Ressortforschung wird diesen Prozess auch in Zukunft begleiten. Am 19. Mai 2015 hat Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (BMEL) in Berlin die Erarbeitung einer „Zukunftsstrategie Ökologischer Landbau“ eingeleitet. Er würdigte auf der Veranstaltung vor Vertretern der Branche, der Wissenschaft und Politik ausdrücklich den entscheidenden Beitrag des Ökologischen Landbaus zu unserer Ernährung und seine Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit.

Um das Potenzial zukünftig voll auszuschöpfen, soll bis Ende 2016 unter Koordination des Thünen-Instituts ein abgestimmtes Konzept mit zentralen Handlungsfeldern erarbeitet werden, um Forschung und Entwicklung des Ökologischen Landbaus zu unterstützen (siehe S. 24). Christian Schmidt möchte in Deutschland mittelfristig 20 Prozent Ökologischen Landbau-Flächenanteil erreichen. Gegenwärtig liegt der Anteil an der Agrarfläche bei knapp 6,5 Prozent. Die Verbände des Ökologischen Landbaus haben dabei ihre Unterstützung zugesichert.

Ökologischer Landbau 2015 - Flächenausbau behält Priorität

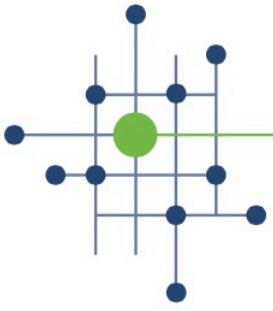
Der Diskussionsprozess über den Fortbestand des Senates, seiner Struktur und Ausrichtung, ist zurzeit noch nicht abgeschlossen. Dies betrifft auch die Senatsarbeitsgruppen und ihre künftige Existenz.

Der bisherige Leiter der Senatsarbeitsgruppe „Ökologischer Landbau“, Prof. Dr. habil. Gerold Rahmann wird sich in den nächsten zweieinhalb Jahren neuen und sehr spannenden Aufgaben zuwenden und im Rahmen der Initiative „Eine Welt ohne Hunger“ eine Führungsaufgabe in Äthiopien übernehmen.

Wir sind voller Zuversicht, dass wir in Zukunft eine neue Möglichkeit finden werden, die Ergebnisse aus der Bundesforschung, attraktiv und in neuer Form, einem breiten Publikum vorstellen zu können.

» Gerold Rahmann, Direktor des Thünen-Instituts für Ökologischen Landbau und Sprecher der Senatsarbeitsgruppe

» Stefan Kühne, Julius Kühn-Institut und stellvertretender Sprecher der Senatsarbeitsgruppe



FORSCHUNGS **SPEZIAL**

REPORT

ERNÄHRUNG / LANDWIRTSCHAFT /
VERBRAUCHERSCHUTZ



Ökologischer Landbau 2015

Brotgetreide

30 Jahre Qualitäts-
entwicklung

Phosphor

Umgang mit einer
endlichen Ressource

Verbraucher entscheidet

Artenvielfalt fördern